



Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Sie besuchen vielleicht zum ersten Mal jemanden, der auf einer Intensivstation liegt. Sie machen sich Sorgen, weil ein Mensch der Ihnen nahe steht, so krank ist, dass er hier medizinisch versorgt und betreut werden muss. Sie kennen die Funktionen der Apparate wahrscheinlich nicht und können nur versuchen sich vorzustellen, wie sich die Patienten fühlen die daran angeschlossen sind. Sie kommen Ihnen irgendwie fremd vor und wirken verändert, auch wenn es Ihre nahen Verwandten oder sehr gute Freunde sind.

Vielen Besuchern einer Intensivstation geht es so, sie sind verunsichert und finden es schwierig Kontakt zu den Patienten aufzunehmen. Ärzte und Pflegekräfte der Station B.U.1.1-2 möchten Ihnen dabei helfen, mit dieser Situation zurechtzukommen, denn für unsere Patienten sind Besuche von Menschen, die ihnen vertraut sind ganz besonders wichtig!

Wir sind gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie etwas nicht verstehen oder etwas mit uns besprechen möchten.

Was ist eine Intensivstation?

Auf einer Intensivstation werden Patienten mit schweren, lebensbedrohlichen Krankheiten behandelt. Wir arbeiten mit modernen medizinischen Geräten:

- Überwachungsmonitore, welche alle lebenswichtigen Funktionen des Körpers überwachen.
- Beatmungsgeräte, welche die Atemarbeit des Patienten übernehmen.
- Infusions- und Spritzenpumpen, welche die Dosierung von Flüssigkeiten und Medikamenten genau regeln.

Lassen Sie sich bei Ihrem ersten Besuch nicht allzu sehr von diesen Geräten und Ihren Geräuschen beeindrucken. Wir erklären Ihnen gerne deren Bedeutung.

Für eine optimale Betreuung Ihres Angehörigen „rund um die Uhr“ ist von unserer Seite Arbeit im Schichtdienst unerlässlich. Das bedeutet für Sie leider wechselnde Ansprechpartner.

Die Intensivstation B.U.1.1-2

besteht aus zwei Bereichen, B.U.1.1 und B.U.1.2, mit jeweils 5 Zweibettzimmern.

Bei uns werden Menschen mit internistischen und neurologischen Erkrankungen behandelt (*Chefarzt der Klinik für Neurologie Prof. Dr. med. Frank Erbguth, Leitende Oberärztin Fr. Dr. med. Wenke Dietrich*). Wir arbeiten eng mit anderen Abteilungen zusammen, z.B. mit dem Herzkatheterlabor, den Kliniken für Herz- und Neurochirurgie, sowie der „Stroke Unit“.

Besuch

Das Gefühl nicht allein gelassen zu sein, hilft Patienten mit ihrer Angst fertig zu werden und neuen Lebensmut zu finden. Das gilt ganz besonders für Patienten einer Intensivstation. Besuche können für sie lebenswichtig sein. Die folgenden Hinweise machen es Ihnen leichter sich auf das einzustellen, was Sie erwartet.

Besuchen Sie Angehörige oder Freunde, die bei uns auf Station sind, regelmäßig. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Besuche für die Patienten anstrengend sind, ist es besser häufig, aber nur für kurze Zeit vorbeizukommen. Nutzen Sie jede Gelegenheit, den Patienten von Ereignissen aus deren Interessen- und Lebensbereich zu erzählen. Auch wenn Ihr Angehöriger nicht wach ist, so kann er auf jeden Fall Ihre Anwesenheit und Ihre Zuwendung spüren. Haben Sie deshalb keine Scheu ihn zu berühren.

Unsere Besuchszeiten sind täglich von:

16:00 bis 19:00 Uhr

Besuche außerhalb dieser Zeiten sind nur nach Rücksprache mit uns möglich. Bitte kommen Sie allein oder zu zweit, sonst kann auch ein sehr willkommener Besuch zur Belastung für Ihren Angehörigen werden. Kinder empfinden den Besuch auf einer Intensivstation oft als bedrückend, besprechen Sie mit den Pflegekräften, ob ein Besuch mit Kindern sinnvoll ist.

Manche Patienten wünschen sich den Beistand eines Geistlichen. Im Klinikum Nürnberg gibt es Seelsorger beider christlicher Konfessionen. Geistliche anderer Konfessionen können unsere Station, auf Ihre Vermittlung hin, ebenfalls besuchen.

Falls Sie Unterstützung durch unseren Sozialdienst wünschen oder einen Dolmetscher brauchen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Privatsphäre der Patienten

Auf einer Intensivstation kann es jederzeit vorkommen, dass Patienten untersucht oder behandelt werden müssen. Fast alles, was ein Arzt oder eine Pflegekraft für einen Patienten oder mit ihm tut, ist ein privater oder sogar intimer Vorgang. Zum Schutz der Privatsphäre unserer Patienten bitten wir dann die Besucher das Zimmer und die Station zu verlassen und sich im Warteraum aufzuhalten – auch während der Besuchszeit. Dafür haben Sie sicher Verständnis.

Grenzen der Intensivmedizin

Trotz des medizinischen Fortschritts, der ständig verbesserten Medikamente und Verfahren, sind auch der Intensivmedizin Grenzen gesetzt. Wenn wir erkennen und akzeptieren müssen, dass wir einem Patienten nicht mehr helfen können, tun wir alles, um ihm zu helfen seine Krankheit leichter zu ertragen. Wir sind während dieser, für alle äußerst schweren Zeit, auch für Sie als Angehörige da.

Persönliche Gegenstände

Leider können wir aufgrund der räumlichen Enge nur wenige persönliche Dinge des Patienten aufbewahren, wir bitten Sie deshalb Kleidung und Wertsachen Ihres Angehörigen mit nach Hause zu nehmen.

Ihr Angehöriger benötigt folgende Gegenstände, die Sie ihm mitbringen können:

- Utensilien zur Körper- und Zahnpflege (Seife, Rasierapparat, Zahnbürste und -creme, usw.)
- Zahnprothese (falls vorhanden)
- Brille, Hörgerät bei Bedarf
- Persönliche Gegenstände, die das Wohlbefinden positiv beeinflussen (z.B. Fotos)

Nachthemd, Handtücher und Waschlappen werden von unserer Station gestellt.

Bitte bringen Sie, aus hygienischen Gründen, keine Topf- und Schnittblumen mit.

Anforderungen der Klinikhygiene

Hohe Standards zur Vorbeugung von Infektionen sind auf unserer Intensivstation sehr wichtig. Daher gelten auch für die Besucher einige Hygieneregeln:

- Bitte desinfizieren Sie sich die Hände vor und nach jedem Kontakt mit dem Patienten.
- Informieren Sie das Personal wenn Sie erkältet sind und tragen Sie bitte einen Mundschutz.
- In manchen Fällen sind besondere Hygienemaßnahmen notwendig, z.B. das Tragen von Schutzkittel und Mundschutz. Die Pflegekräfte weisen Sie in diesen Fällen auf solche Vorschriften hin und erklären Ihnen deren Sinn.

Bitte beachten Sie auch die Hinweisschilder.

Anmeldung

Wir bitten Sie, sich vor Ihrem Besuch über die Sprechanlage der Station B.U1.1 (Zimmer 321-325) oder B.U1.2 (Zimmer 339-343) anzumelden. Die Gegensprechanlage befindet sich gleich links neben der Stationstüre. Wenn auf Ihr erstes Klingeln nicht gleich reagiert wird, haben Sie bitte etwas Geduld, denn dann sind die Pflegekräfte im Zimmer beschäftigt oder es stehen Untersuchungen und Therapiemaßnahmen an. Wir kommen schnellstmöglich auf Sie zu.

Achtung Handyverbot! Bitte schalten Sie Ihr Handy vor Betreten der Station aus!

Auskunft und Ansprechpartner

Wir bitten die Personen, die dem Patienten nahe stehen, sich möglichst frühzeitig abzusprechen, wer unser Ansprechpartner sein soll. Dieser Ansprechpartner sollte für uns telefonisch erreichbar sein. Er sollte die Information, die er von uns erhält, an weitere Verwandte oder nahestehende Personen weitergeben.

Ärzte und Pflegekräfte informieren Sie gerne im persönlichen Gespräch über den Gesundheitszustand Ihres Angehörigen oder die Behandlung auf unserer Station. Leider haben wir nicht immer sofort Zeit dafür. Wir bemühen uns jedoch, so bald wie möglich alle Ihre Fragen zu beantworten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir am Telefon aus Gründen des Datenschutzes und der Schweigepflicht keine detaillierten Auskünfte geben dürfen. Ausführliche Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Gespräch.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Für telefonische Auskünfte erreichen Sie uns unter den Telefonnummern

B.U1.1 (Zimmer 321-325) 0911/398 5108

BU.1.2 (Zimmer 339-343) 0911/398 5126

FAX 0911/398 5128

www.klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg
Wir sind für Sie da

Klinik für Kardiologie

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Pauschinger

Pflegedienstleitung: Jutta Ballwieser



Interdisziplinäre Intensivstation B.U1.1-2

Medizinische Klinik 8

Interdisziplinäre Intensivstation B.U1.1-2

Breslauer Straße 201

90471 Nürnberg

Leitender Oberarzt

OA Dr.med. Sven Siemonsen (Kardiologie)

Pflegerische Stationsleitung

Christian Sprengler

Besuchszeit:

Täglich von 16:00 – 19:00 Uhr



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT